

## HIMMELSFREUDEN – Teil 21

Quelle: <https://www.gutenberg.org/cache/epub/25224/pg25224.html>  
„The Happiness of Heaven“ von Fr. J. Boudreau S.J.

### Die Herrlichkeit von bibeltreuen Lehrern

Genau wie die Märtyrer werden auch diesen Christen im Himmel hohe Ehren zuteil werden. Zu den bibeltreuen Lehrern zählen natürlich auch wieder die Apostel, die vom Heiligen Geist erfüllt waren und der jungen Gemeinde von Jesus Christus göttliche Wahrheiten übermittelten.

Bei bibeltreuen Lehrern handelt es sich um geistig wiedergeborene Jünger und Jüngerinnen von Jesus Christus, die durch die Vermittlung der göttlichen Wahrheit einen deutlichen Sieg über den Teufel, der ja der Vater der Lüge ist, errungen haben. Durch ihre Beredsamkeit und auch durch das Schreiben aufklärender christlicher Bücher haben sie die Gemeinde von Jesus Christus nicht nur in ihrer Zeit, sondern für alle Zeiten mit göttlicher Wahrheit und Weisheit bereichert. Sie alle werden im Himmel mit der besonderen Herrlichkeit gekrönt, die ihnen von dem Engel, welcher dem Propheten Daniel erschienen war, verheißen wurde in:

### Daniel Kapitel 12, Vers 3

**„DIE VERSTÄNDIGEN aber werden leuchten wie der Glanz der Himmelfeste, und die, welche viele zur Gerechtigkeit geführt haben, wie die Sterne in alle Ewigkeit.“**

Aber Du solltest nicht davon ausgehen, dass die großen Lichter des Christentums, wie die Apostel und Kirchenlehrer, die Einzigen sind, die mit dieser Herrlichkeit geehrt werden. Zu dieser Klasse gehören auch die bibeltreuen Pastoren und Gemeindeleiter, die ihren Herden bis zum Ende der Gnadenzeit eifrig und treu das Evangelium gepredigt haben. Diese Klasse umfasst auch alle Missionare, die, wie die Apostel, den Heiden das Evangelium der Erlösung gepredigt und sie der Gemeinde von Jesus Christus zugeführt haben. Auch wenn sie keine studierten Theologen waren, leuchten sie im Himmel „wie die Sterne für alle Ewigkeit“.

Aber außer diesen Christen gibt es noch andere Bekenner, „die viele zur Gerechtigkeit geführt haben“. Auch sie werden an dieser besonderen Herrlichkeit teilhaben. Dies sind die unzähligen Scharen von Männern und Frauen, die ihr Leben auf der gegenwärtigen Erde der Erziehung der Jugend widmen. Darüber hinaus gibt es christliche Schriftsteller, Übersetzer und Verleger guter Bücher und andere, die sich, obwohl sie an keine Gelübde gebunden sind, der Verbreitung gesunder geistlicher Lehren widmen.

Unter diesen müssen gute Eltern besonders erwähnt werden, deren erste Sorge

darin besteht, ihren Kindern die Erkenntnis und Liebe Gottes beizubringen.

### **Sprüche Kapitel 22, Vers 6**

**Bring dein Kind schon in jungen Jahren auf den richtigen Weg, dann hält es sich auch im Alter daran.**

### **5. Mose Kapitel 6, Verse 5-8**

**6 „Bewahrt die Worte im Herzen, die ich euch heute sage! 7 Prägt sie euren Kindern ein! Redet immer und überall davon, ob ihr zu Hause oder unterwegs seid, ob ihr euch schlafen legt oder aufsteht. 8 Schreibt euch diese Worte zur Erinnerung auf ein Band und bindet es um die Hand und die Stirn!**

Mit einem Wort, alle Christen, die andere Menschen in irgendeiner Weise die göttliche Wahrheit näher gebracht haben, nehmen an der besonderen Herrlichkeit des Himmels teil, wenn auch zweifellos in geringerem Maße als die Apostel. Das Versprechen einer besonderen Belohnung im Himmel gilt also nicht nur wenigen begabten Köpfen, sondern allen ohne Ausnahme, welche **„viele zur Gerechtigkeit geführt haben“**.

Doch obwohl es wahr ist, dass es eine besondere himmlische Belohnung verdient, andere zur Gerechtigkeit zu unterweisen, dürfen wir nicht vergessen, dass die Verkündigung des Evangeliums an sich niemanden verherrlichen wird, wenn sie nicht von einer reinen Absicht und der Ausübung der Tugend begleitet wird. Auch wenn Judas Iskariot als Apostel viele belehrt hatte, leuchtet er deswegen im Himmel sicher nicht wie ein Stern.

Offensichtlich muss also die Tugendhaftigkeit des gegenwärtigen irdischen Lebens unsere Belehrung von Anderen begleiten. Dies ist es, was uns unser HERR Jesus Christus sagt:

### **Matthäus Kapitel 5, Vers 19**

**„Wer also ein einziges von diesen Geboten – und wäre es das geringste – auflöst (aufhebt) und die Menschen demgemäß lehrt, der wird der Geringste (Kleinste) im Himmelreich heißen; wer sie aber TUT und (die Menschen) so lehrt, der wird groß im Himmelreich heißen.“**

Du solltest Dich immer an Folgendes erinnern. Wie gebildet und beredt Du auch sein magst und wie viele Menschen Du auch über die göttliche Gerechtigkeit belehrt hast, Du wirst niemals wie ein Stern am Himmel leuchten, ohne gleichzeitig ein christlich-tugendhaftes Leben geführt zu haben. Ohne dies nützen Deine Predigten im Hinblick auf himmlische Belohnungen gar nichts, selbst wenn andere Menschen durch Deine Beredsamkeit gerettet werden.

## **Die Herrlichkeit der Kinderlosen, die ihr irdisches Leben in Tugend ausschließlich Gott geweiht haben**

Von diesen Christen schrieb der Apostel Johannes in:

### **Offenbarung Kapitel 14, Verse 1-5**

**1 Nun hatte ich ein Gesicht: Ich sah nämlich das Lamm (Jesus Christus) auf dem Berge Zion stehen und mit (bei) Ihm hundertvierundvierzigtausend, die Seinen Namen und den Namen Seines (himmlischen) Vaters auf ihrer Stirn geschrieben trugen. 2 Und ich hörte einen Schall aus dem Himmel wie das Rauschen vieler (großer) Wasser und wie das Rollen eines starken Donners; zugleich aber klang der Schall, den ich hörte, wie der von Harfenspielern, die auf ihren Harfen spielen. 3 Sie sangen ein neues Lied vor dem Throne und vor den vier Lebewesen und den Ältesten, und niemand konnte das Lied (singen) lernen außer den Hundertvierundvierzigtausend, die von der Erde (aus der Zahl der Erdenbewohner) erkaufte sind. 4 Diese sind es, die sich mit Weibern nicht befleckt haben, denn sie sind jungfräulich rein; diese sind es, die dem Lamm nachfolgen, wohin es auch gehen mag. Diese sind aus der Menschheit als Erstlingsgabe für Gott (den himmlischen Vater) und für das Lamm (Jesus Christus) erkaufte worden, 5 und in ihrem Munde ist keine Lüge gefunden worden: Sie sind ohne Fehl.**

Diese bilden offensichtlich eine eigene Klasse im Himmel. Sie besteht aus Männern und Frauen, die nie geheiratet haben und in Tugendhaftigkeit ein gottgefälliges Leben geführt haben. Dabei müssen wir alle kleinen Kinder ausschließen, die starben, bevor sie für ihre Taten verantwortlich gemacht werden konnten; denn obwohl sie alle jungfräulich starben, verdient ihre Jungfräulichkeit, die ein Geschenk der Natur ist, keine „Krone der Gerechtigkeit“.

Deshalb werden wir an dieser Stelle nur den großartigen Ruhm derer betrachten, die ein tugendhaftes Leben führten und jungfräulich starben. Offensichtlich sind nur diese Menschen für den verheißenen Ruhm erkaufte worden. Viele von ihnen hatten sich abgeschottet, während sie in der gegenwärtigen Welt lebten – entweder mit oder ohne Gelübde -, während die große Mehrheit von der Schönheit und Reinheit von Jesus Christus so begeistert war, dass sie bereitwillig alle rechtmäßigen Freuden der Welt aufgab und Ihm ihr irdisches Leben voll und ganz weihten. In diesem Leben des Leidens und der Selbstverleugnung auf der gegenwärtigen Erde hielten sie bis zum Ende durch. Im Himmel werden ihre Tage der Prüfung und des Leidens für immer vorbei sein, und sie werden dort mit überwältigender Herrlichkeit belohnt.

Gekleidet in ihre weißen Gewänder, die die makellose Reinheit ihres Lebens zum Ausdruck bringen, erfreuen sie sich einer besonderen und innigen Verbindung mit

Jesus Christus, ihrem geliebten Seelenbräutigam. Während sie auf der Erde waren, wollten sie deswegen nicht einmal heiraten. Sie weihten sich Ihm, und Er nahm das edle Opfer an. Durch Seine Gnade heiligte und verschönerte Er sie und machte sie der besonderen Herrlichkeit würdig, die sie jetzt genießen. Wie schön sie sind! Wie herrlich! Sie sind die Lilien des Himmels.

Doch obwohl diejenigen, die gewollt als Jungfrauen sterben, mit einer besonderen Herrlichkeit belohnt werden, dürfen wir nicht vergessen, dass die Jungfräulichkeit allein weder die hohen Ehren des Himmels verdienen noch jemanden erlösen kann, es sei denn, sie wird von den Tugenden begleitet, die der Braut Christi angemessen sind.

Es gibt viele törichte Jungfrauen, die nicht einmal zum Hochzeitsmahl zugelassen werden, weil sie in ihrem Leben auf der gegenwärtigen Erde keine Barmherzigkeit und anderen Tugenden praktiziert haben. Jungfräulichkeit ist von daher weit davon entfernt, die größte aller Tugenden oder die notwendigste zu sein, um die hohen Ehren des Himmels zu erlangen.

Dazu schrieb der Apostel Paulus in:

### **1.Korintherbrief Kapitel 13, Verse 1-3**

**1 Wenn ich in den Zungensprachen der Menschen und der Engel reden könnte, aber DIE LIEBE nicht besäße, so wäre ich nur ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle. 2 Und wenn ich die Gabe prophetischer Rede besäße und alle Geheimnisse wüsste und alle Erkenntnis und wenn ich allen Glauben besäße, so dass ich Berge versetzen könnte, aber DIE LIEBE mir fehlte, so wäre ich nichts. 3 Und wenn ich alle meine Habe (an die Armen) austeilte und meinen Leib dem Feuertode preisgäbe, aber keine LIEBE besäße, so würde es mir nichts nützen.**

Weder Deine Jungfräulichkeit noch alle anderen Gaben werden Dir ohne Liebe und Barmherzigkeit etwas nützen.

- Sieh deshalb zu, dass Du Dich bemühst, Deine Seele mit den Tugenden zu kleiden, die sich für die Braut von Jesus Christus ziemen
- Liebe Gott über alles und Deinen Nächsten wie Dich selbst
- Sei armen Menschen gegenüber äußerst wohlthätig
- Sei bescheiden und zurückhaltend.
- Führe ein Leben der Selbstbeherrschung und des Gebets

Denn wenn Du nicht ein Leben führst, das Deine Berufung erfordert, setzt Du Dich den schrecklichen Worten aus, die zu den törichten Jungfrauen gesprochen werden, so wie es Jesus Christus in einem Gleichnis darlegte:

### **Matthäus Kapitel 25, Verse 1-13**

**1 »Aldann wird das Himmelreich zehn Jungfrauen gleichen, die sich mit ihren Lampen in der Hand zur Einholung des Bräutigams aufmachten. 2 Fünf von ihnen waren töricht und fünf klug; 3 denn die törichten nahmen wohl ihre Lampen, nahmen aber kein Öl mit; 4 die klugen dagegen nahmen außer ihren Lampen auch noch Öl in den Gefäßen mit sich. 5 Als nun der Bräutigam auf sich warten ließ, wurden sie alle müde und schliefen ein. 6 Um Mitternacht aber erscholl ein Geschrei: ›Der Bräutigam ist da! Macht euch auf, ihn zu empfangen!‹ 7 Da erhoben sich jene Jungfrauen alle vom Schlaf und brachten ihre Lampen in Ordnung; 8 die törichten aber sagten zu den klugen: ›Gebt uns von eurem Öl, denn unsere Lampen wollen ausgehen!‹ 9 Da antworteten die klugen: ›Nein, es würde für uns und euch nicht reichen; geht lieber zu den Krämern und kauft euch welches!‹ 10 Während sie nun hingingen, um Öl einzukaufen, kam der Bräutigam, und die Jungfrauen, welche in Bereitschaft waren, gingen mit Ihm zum Hochzeitsmahl hinein, und die Tür wurde verschlossen. 11 Später kamen dann auch noch die übrigen Jungfrauen und riefen: ›HERR, HERR, öffne uns doch!‹ 12 ER aber gab ihnen zur Antwort: ›Wahrlich ICH sage euch: ICH kenne euch nicht!‹ 13 Darum seid wachsam, denn Tag und Stunde sind euch unbekannt.«**

Aber wenn Du das wohltätige Leben der Braut Christi führst, wirst Du zweifellos einen hohen Grad an Herrlichkeit im Himmel erreichen, die „Krone der Gerechtigkeit“ tragen und Dich der besonderen innigen Verbindung mit Jesus Christus erfreuen, die all denen verheißen ist, die sich aus Verachtung der kurzlebigen Freuden dieser Welt Seinem göttlichen Dienst geweiht haben.

Das ist es, was Er uns verheißen hat, als Er sagte:

### **Matthäus Kapitel 19, Verse 29-30**

**29 „Und jeder, der um Meines Namens willen Brüder oder Schwestern, Vater oder Mutter, Weib oder Kinder, Äcker oder Häuser verlassen hat, wird vielmal Wertvolleres empfangen und ewiges Leben erben. 30 Viele Erste aber werden Letzte sein und viele Letzte die Ersten.“ (Lk 13,30)**

**FORTSETZUNG FOLGT**

**Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)\***

**Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache**